

Protokoll der 12. ordentlichen Generalversammlung des COUNTRY & WESTERN CLUBS BERN, vom 23. Februar 1996

Ort: Rest. Drei Könige, Bethlehem
Zeit: 20.15 h bis 21.15 h
Anwesend: 37 Clubmitglieder
29 Stimmberechtigte (ohne Vorstand)
2 Gäste (nicht Stimmberechtigt)
Entschuldigt: 13 Clubmitglieder

Marga + Tony Baumgartner, Adrian Röthlisberger, Iris Salvisberg, Karl + Margrit Obwieser, Therese Kräuchi, Fränzi + Stefan Krebs, Christine von Ballmoos, Verena Zahnd, Andy Zahnd, Alain Jenzer.

Leitung: Rolf Probst (amtierender Präsident)

Traktanden:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Vorjahresprotokolls
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnungsbericht der Kassiererin
6. Bericht der Rechnungsrevisoren
7. Mutationsbericht des Sekretärs
8. Tätigkeitsprogramm 1996/97
9. Mitgliederbeiträge 1996
10. Budget 1996
11. Anträge von Mitgliedern, die mindestens fünf Tage vor der GV schriftlich dem Vorstand eingereicht wurden.
12. Verschiedenes

1. Begrüssung und Eröffnung

Rolf Probst begrüsst die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladungen zusammen mit dem Vorjahresprotokoll, fristgerecht, gemäss den Statuten verschickt worden sind.

2. Wahl der Stimmzähler

Theo Zahnd und Jürg Schocher werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Genehmigung des Vorjahresprotokolls

Rolf Probst stellt fest, dass das Protokoll mit der Einladung, den Statuten entsprechend, an die Mitglieder versandt wurde. Protokoll und Traktandenliste sind noch aufgelegt. Da alle genug Zeit gehabt haben dies zu studieren wird das Protokoll nicht mehr vorgelesen. Nachdem von den Anwesenden keine weiteren Fragen dazu gestellt und keine Einwände erhoben werden, wird das Protokoll einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Rolf Probst versucht den Jahresbericht so kurz wie möglich zu halten. Er berücksichtigt die verschiedenen Treffs nicht, da über sie im HTN berichtet wurde. Es war das Jahr nach dem „10-jährigen“. Es war wie eine Lücke in der man nicht mehr so viel zu organisieren hatte. Gleichzeitig musste man nach den zehn Jahren eine Standortbestimmung vornehmen. Die Mitgliederzahl blieb konstant, aber an den Treffs ging die Anzahl der Teilnehmenden zurück. Sei es, dass einige eine Familie gegründet haben und daher keine Zeit mehr haben, oder sei es wegen dem Überangebot an Country Veranstaltungen. Er stellt auch fest, dass viele nur noch wissen wollen was läuft aber nicht mehr in einem Club mitmachen wollen. Es ist sehr schwierig darauf zu reagieren. Die eine Möglichkeit ist alles so weiter laufen zu lassen wie bisher oder man versucht etwas zu ändern. Mario Anneler hat diesbezüglich frischen Wind in die Treffs gebracht und versucht andere Treffs einzubauen. Aber wir stossen dort an Grenzen, da die Leute nicht bereit sind zusätzlich noch mehr Geld auszugeben. Man muss abtasten und schauen ob es eine andere Art von Treffs gibt.

Die Country Night war vom künstlerischen sehr gut. Wir hatten eine gute Resonanz von Besuchern und Veranstaltern. Die Kehrseite ist das Finanzielle. Wir haben einen Verlust gemacht. Das Problem wurde erkannt und daher beschlossen bei der nächsten Country Night nur 3 anstelle von 4 Musikgruppen, zu engagieren. So wird nicht an der Qualität sondern an der Quantität gespart. Die Gruppen werden auch teurer je bekannter sie sind. Die Tendenz bei den anderen Veranstaltern war, dass $\frac{3}{4}$ von ihnen Verluste hinnehmen mussten. Dies ist ein Zeichen der Übersättigung, denn fast alle Wochenende ist etwas los. Die Leute picken sich nur noch die Rosinen heraus.

Es wird immer schwieriger mit den Geldeinnahmen. In der Vergangenheit konnte dank den Sponsoren und Inserenten die Kasse aufgefüllt werden. In der heutigen Wirtschaftslage wird es immer schwieriger Sponsoren zu finden. Zum Beispiel, die Migros hat 3'500 Anfragen für Anlässe in unserem Rahmen. Qualität halten Quantität sparen. Dies wird in der nächsten Zeit Richtungsweisend sein.

Rolf Probst dankt allen Helfern für ihre geleistete Arbeit. Vor und hinter den Kulissen, den Heftlischreibern, den Sponsoren, Gönnern und den Inserenten. Ohne sie wäre ein solcher Anlass unmöglich.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnungsbericht der Kassiererin

Jacqueline Probst-Obwieser verliest die Jahresrechnung 1995. Wir hatten ein Vermögensabnahme von Fr. 3882.60, was ein Vermögen per 31.12.95 von Fr. 14507.75 ergibt.

Jacqueline Probst-Obwieser verliest die Erfolgsrechnung. Wer will, kann die Unterlagen bei ihr einsehen. Oder eine Kopie davon haben.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren

Heinz Schneider verliest den Kassenbericht der Rechnungsrevisoren. Am 19. Februar 1996 wurde die Rechnung 1995 überprüft.

Es konnte eine lückenlos, sauber und gewissenhaft geführte Buchhaltung festgestellt werden. Er dankt der Kassiererin für die geleistete Arbeit.

Doris Wenger fragt, was unter die „Verwaltung“ fällt. Jacqueline Probst-Obwieser erklärt, dass, Marken und Briefumschläge und diverses Büromaterial und Kopien darunter fallen.

Die beiden Berichte wird einstimmig angenommen.

- 6a. Adrian Röttlisberger fällt als Rechnungsrevisor Turnus gemäss weg. An 1. Stelle ist Heinz Schneider an 2. Stelle Rosemarie Hugi. Ein Ersatzrevisor ist neu zu wählen. Die Anwesenden schlagen Jürg Schocher vor. Er nimmt den Vorschlag an und wird einstimmig gewählt.

7. Mutationsbericht des Sekretärs

Rolf Probst bittet die Mitglieder, sich für eine Schweigeminute zur Ehren, des verstorbenen Freimitgliedes Fritz Schüpbach (68 jährig), zu erheben.

Jürg Wüthrich verliest den Bericht

Anzahl Clubmitglieder per 31.12.1994	130	Personen
Eintritte	9	Personen
Austritte	13	Personen
Clubmitglieder per 31.12.95	126	Personen
2 Personen		Gestorben
5 Personen		Nachnahme verweigert
6 Personen		schriftliche Austritte

Der Mutationsbericht wird einstimmig angenommen.

8. Tätigkeitsprogramm 1996/97

Mario Anneler verliest das Tätigkeitsprogramm

1996

- 22.3. Honky Tonk Party Mattenhof, Gümligen
- 30./31.3. Der Ausflug nach Gerlingen (D) zur Country Night mit Car
- 21.4. Fam. Fair. Fällt aus. Treff gem. Ansage
- 10.5. Honky Tonk Party Mattenhof, Gümligen
- 21.6. Honky Tonk Party Mattenhof, Gümligen
- 27./28.7. Bräteln mit Übernachtung. Wo ist noch nicht klar.
- 16.8. Bräteln
- 27.9. Nach Ansage
- 18.10. Kegeln
- 2.11. 12th Country-Night
- 7.12. Waldweihnachten

1997

- 24.1. Fondue-Essen
- 28.2. Generalversammlung

- Martha Amstutz fragt, ob die Club Silvesterfeier weiterhin alle zwei Jahre stattfindet.
- * Rolf Probst bemerkt, dass kein Antrag gekommen ist, aber die Leute untereinander selber etwas organisieren und abmachen können.
- René Hugi fragt, warum Verwandte, Bekannte und Kollegen an die Honky Tonk Party zugelassen werden und es nicht öffentlich gemacht wird.
- * Mario Anneler bemerkt, dass Spiele mit Geld (Black Jack) sowie Alkohol Ausschank an der Bar bewilligungspflichtig ist, wenn wir es öffentlich machen.
- René Maitin fragt, warum er eigentlich vor drei Jahren einen Bühnenmeister Kurs besuchen musste, wenn wir ihn nicht benötigen.
- * Rolf Probst erklärt ihm, dass es damals eine Bedingung vom Besitzer des Sternes Bümpliz war, einen qualifizierten Mann zu stellen. Da wir nicht mehr in Bümpliz sind, bedauern wir es sehr Dich für diesen Job nicht mehr einsetzen zu können.
- Pascal Brügger fragt, ob wir am 1. August nichts unternehmen.
- * Andy Bucher meint, wir können doch selber etwas organisieren und es im HTN ausschreiben.
- Theo Zahnd möchte gerne eine Mitgliederliste.
- * Rolf Probst sagt, dass dies so eine Sache sei, in Vergangenheit sind solche Mitgliederlisten in Umlauf gekommen, wie z.B. Cheyenne Outfitters, die diese dann für ihre Werbungen missbraucht haben. Viele Mitglieder haben darauf sauer reagiert und den Vorstand beschuldigt diese Daten weiter gegeben zu haben. Wir werden aber einen Weg finden, dass unsere Mitglieder zu einer Liste kommen.

Jürg Wüthrich bestätigt dies. Er habe ein Formular kreiert, dass jedem Mitglied erlaubt, seine Daten, die er für die Mitgliederliste veröffentlicht haben will, anzugeben. Dies wird in der nächsten Zeit verschickt.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen und den Clubmitgliedern noch zugestellt.

9. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge auf Fr. 70.-- für Erwachsene und Fr. 50.-- für Schüler zu belassen.

Brügger Pascal entschuldigt sich, dass er zu spät eingezahlt hat.

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

10. Budget 1996

Das Budgetziel für das Jahr 1996 errechnet Jacqueline Probst-Obwieser mit einem Minus von Fr. 7'076.00.

Das minus ist leicht zu erklären. Der Anlass von Jett Williams im Januar fällt bereits in dieses Jahr und somit auch in dieses Budget was zur folge hat das wir das minus von Fr. 5000.— einberechnen müssen.

Das Budget 1996 wird einstimmig angenommen.

11. Anträge von Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Verschiedenes

- Rolf Probst möchte zwei Sachen erörtern. Das Säälli in dem wir die heutige GV abhalten ist viel zu klein, aber es wurde uns von den Wirtsleuten zugewiesen. Wir hatten den Ganzen Saal reserviert. Das zweite ist die Country Night. Bei uns fehlt es an Helfern, die Freitags und Sonntagmorgen mithelfen. Wir werden im nächsten HTN ein Zettel beilegen, worauf man die Tage ankreuzen kann an denen man mithelfen will. So können wir besser Koordinieren und wo Lücken entstehen müssen wir sie mit Auswärtigen Leuten, nicht Club Mitglieder, auffüllen.
- Hugi René fragt wo die Country Night stattfindet.
- * Rolf Probst meint, allen Gerüchten zum Trotz sie findet in Ortschaften statt.
- Bruno Dreier bemerkt, dass der Kornhauskeller für das Konzert von Jett Williams sehr ungeeignet war.
- Andrea Clerc fragt warum wir nicht die Festhalle Bern mieteten.
- * Andy Bucher erklärt ihr, dass die Miete der Halle ca. Fr. 20'000.— beträgt und Platz für 8'000 Besucher bietet.
- Pascal Brügger warum nicht im Hotel National
- * Rolf Probst erklärt, dass wir dort keine weitere Einnahmen haben als die der Eintrittsbillets.
- Bruno Dreier hat eine Frage zum CMFS. Sind wir immer noch dabei, denn er bekommt immer noch das Heft CPR
- * Rolf Probst verneint dies.
- Rolf Probst Probst orientiert, dass sich der Thuner Club aufgelöst hat und dieses Jahr kein Bluegrass Festival auf dem Grunder-Inseli gibt.

- Martha Amstutz bedankt sich beim Vorstand für die Durchführung des Konzertes im Kornhauskeller.
- Lotti Hutmacher bedankt sich, wie alle Jahre, bei den fleissigen Schreiberlingen und die, die aktiv am HTN mitarbeiten.
- Markus von Ballmoos weist darauf hin, dass noch Kissen, die seine Frau stickt, bestellt werden können.

Lotti Hutmacher überreicht Jacqueline Probst-Obwieser für ihr 10 jähriges Jubiläum als Kassiererin im Klub, einen Blumenstrauss, eine Flasche Sekt so wie ein Bild, als Anerkennung für ihre geleistete Arbeit.

Rolf Probst wünscht allen ein gutes Clubjahr.

Um 21.15 h schließt Rolf Probst die Generalversammlung.

Bern, 8. Januar 1997

Für das Protokoll



Jürg Wüthrich

Legende: - Fragen
 * Antworten
 • Bemerkungen